

Arbeiten¹⁾. [Vgl. Ägypten!] Nach Fertigstellung der Stauwerke von Habbania und Hindieh (75 km südlich von Bagdad) wird man hier 600 000 Ader Land ständig bewässern können.

Die Hebschasbahn verbindet Damaskus mit Medina, soll aber über Meffa nach dem Hafen Dschidda am Roten Meer weitergeführt werden. Sie dient in erster Linie der Beförderung von Pilgern nach den heiligen Städten des Islam²⁾.

Kleinere Bahnen gehen von den wichtigsten Hafenplätzen nach dem Innern. Vgl. Skizze 40!

Die wichtigsten Handelshäfen sind Smyrna und Trapezunt in Kleinasien, Beirut, Alexandrette und Jaffa in Syrien, Dschidda und das englische Aden in Arabien, Bagdad und Basra in Mesopotamien. Der Seeverkehr liegt fast ausschließlich in den Händen fremder Nationen: Österreicherische, italienische, französische, englische, deutsche, griechische und andere Gesellschaften vermitteln den Verkehr. Unter den deutschen Schiffsahrtsgesellschaften sind hauptsächlich die deutsche Levante-Linie und der Norddeutsche Lloyd beteiligt.

Da sich in Zukunft alle wirtschaftlichen Kräfte der Türkei auf die asiatische Türkei konzentrieren werden, so ist es doppelt erfreulich, daß die Erschließung dieser Länder hauptsächlich unter deutscher Führung erfolgt. Mit der wirtschaftlichen Weiterentwicklung steigt auch die Bedeutung dieses großen Gebietes als Bezugsquelle für unseren Einfuhrbedarf wie als Abatzmarkt für unsere Ausfuhr.

Die asiatische Türkei kommt für uns hauptsächlich als Lieferant von Getreide, Baumwolle, Seide, Wolle, Petroleum in Betracht. Verminderung unserer wirtschaftlichen Abhängigkeit von der Union! Wir liefern dorthin Industrieartikel aller Art (vorläufig besonders Material für Eisenbahn- und Wägenbauten und Maschinen).

Die deutsche Sprache gewinnt im nahen Orient immer mehr Verbreitung. In Smyrna, Beirut, Jerusalem, Estschehr gibt es gute deutsche Schulen und wohltätige Anstalten (Kranken- und Waisenhäuser); auch sei hier der blühenden Ackerbau- und Weinbaukolonien der württembergischen Templer in Palästina (Haifa, Jaffa, Jerusalem) gedacht. *18. 3. 124*

Die Verkehrsbedeutung des Mittelländischen Meeres.

Das Mittelländische Meer [3 Mill. qkm] hat eine ausgezeichnete Verkehrslage zwischen Europa, Afrika und Vorderasien. Durch welche Meeresstraße steht es mit dem Atlantischen Ozean, durch welchen Wasserweg mit dem Indischen Ozean in Verbindung? Seine o.-w. Ausdehnung beträgt 3850 km, seine mittlere Breite 600 km.

Während des Altertums und des Mittelalters war das Mittelländische Meer der Schauplatz des Weltverkehrs; erst die Entdeckung Amerikas und des Seeweges nach Ostindien lenkte den Weltverkehr in neue Bahnen. Die atlantischen Küstenländer Europas wurden die Hauptgebiete des Welt Handels und der Weltindustrie. Spanien, Portugal, Holland, Frankreich und England traten als herrschende Seemächte hervor, während die Mittelmeerländer mehr

¹⁾ Nach den Plänen des Engländers Willcofs von der Londoner Firma Jackson ausgeführt. Doch sind die Arbeiten infolge des Weltkrieges unterbrochen.

²⁾ Der Bau der Hebschasbahn wurde durch freiwillige Spenden aus der ganzen mohammedanischen Welt ermöglicht; die Bauleitung lag in den Händen deutscher Ingenieure.